





Wilhelm Morgner | Ziegelbäcker | 1911

### Das Museum Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner – ein Name, welcher in Soest bekannt und nun auch international verbreitet wird. Seine Suche nach sich und einer neuen Kunst drückt sich durch seine experimentelle Malweise und in seinen kritischen Selbstbildnissen aus. Eine Suche, die durch seinen Tod im Ersten Weltkrieg 1917 viel zu früh endete. Der Besucher kann den künstlerischen Spuren dieser Suche auf einer großen Ausstellungsfläche nachgehen und dabei die vorsichtigen bis provokanten Auseinandersetzungen mit der Wirklichkeit des Soester Künstlers nachempfinden. Neben den Einblicken zum Expressionismus wird die städtische Kunstsammlung mit Werken erweitert, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen renommierte Künstler wie Christian Rohlf, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegener, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günter Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter. Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmälern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst mit der SAMMLUNG SCHROTH werden insbesondere im RAUM SCHROTH jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert.

## Ausstellungstermine 2018

→ **26. November 2017 – 14. Januar 2018**

### Brigitte Loeper – Einfach Malen!

Stadt Soest | Kunstverein Kreis Soest  
Hans Kaiser Raum

→ **3. Dezember 2017 – 21. Januar 2018**

### Vom Missbrauch des Glücks – heutige Künstler\*innen im Dialog mit Heinrich Aldegrever ein Beitrag zur Reformation

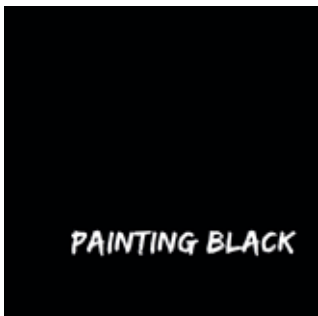
Kunstverein Kreis Soest | Stadt Soest  
Umgang | Kabinett

→ **2. Dezember 2017 – 4. März 2018**

### painting black

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Die Nicht-Farbe Schwarz gilt als Erzfeind des Malers. Der Kampf mit dem Antagonisten oder die kontemplative Meditation sind Antworten auf diese Herausforderung. Der Maler Ivo Ringe hat als Kurator die Ergebnisse von 42 internationalen Künstler\*innen der neuen Konkreten Kunst aus zehn europäischen Nationen und den USA, die sich ins Schwarze vertieft haben, zusammengestellt. sechs der Arbeiten kommen direkt aus der SAMMLUNG SCHROTH. Die Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz in all ihren Facetten der Materialität wie auch der malerischen Aktion spiegelt sich in dieser Ausstellung wider: Enkaustik ebenso wie Kohle, Öl oder Acryl und Collagen auf nahezu allen modernen Trägermaterialien lassen das Thema lebendig und anschaulich werden. Der niederländische Künstler Jan van der Ploeg kreierte ein 3,22 x 4,32 m großes Wandgemälde speziell für diese Ausstellung.



→ **20. Januar – 4. März**

### Format „Zu Gast“

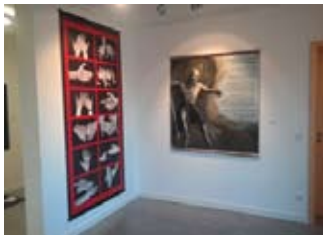
#### „Am Anfang war das Wort“ – Sprachvermessen

parallel dazu im Kunstsaal des Kreiskunstvereins:

#### „Am Anfang war das Wort“ – Sprachverwegen

Eröffnung im MWM: 20. Januar | 17 Uhr  
Gemeinschaftsausstellungen Herzberg – Soest  
Stadt Soest | Kunstverein Kreis Soest  
Hans Kaiser Raum

Wieder einmal zeigen die Partnerstädte Herzberg und Soest ihre Verbundenheit durch die Bildende Kunst. Künstlerinnen und Künstler beider Städte präsentieren in Soest gleich an zwei Orten ihre Gemeinschaftsausstellung „Am Anfang war das Wort“ - gesprochen, sich vermehrend, zu Sprache sich findend, im täglichen Gebrauch, sich verändernd: Sprachvermessen im Museum Wilhelm Morgner, Sprachverwegen im Kunstsaal des Kunstvereins. In unterschiedlichen Positionen spüren die Künstler\*innen dieser Thematik variationsreich nach.



→ **28. Januar – 18. März**

### Wilhelm-Morgner-Stipendium

#### Latefa Wiersch und Franziska Reinbothe

Eröffnung: 28. Januar | 11 Uhr  
Kulturparlament Soest | Stadt Soest  
Umgang | Kabinett

### „Road Trip“

Latefa Wierschs eigens für die Ausstellung konzipierte Installation widmet sich dem Auto: Imaginationsmaschine, Fetischobjekt, Erweiterung des eigenen Körpers. Durch die Windschutzscheibe gewährt uns Wiersch einen filmischen Blick ins unheimliche Tal.



Latefa Wiersch | O.T., Installationsansicht „Talking to Strangers“ H'art Gallery Bukarest | 2017

### „Kräfte messen“

Franziska Reinbothes Fokus liegt in der ungegenständlichen Malerei. Sie ist dem Tafelbild verbunden, untersucht aber sein Erweiterungspotenzial. Nach Beendigung des Malprozesses nimmt sie Eingriffe vor, die ihren Bildern teils skulpturale Gestalt verleihen. Immer aber geht es um zeitgenössische Malerei, deren Mittel und Möglichkeiten.



Franziska Reinbothe | Dame mit gelüftem Rock | 2014

→ **10. März – 24. Juni**

### Hans Kaiser

Eröffnung: 10. März | 17 Uhr  
Stadt Soest | Hans-Kaiser-Kreis e.V.  
Hans Kaiser Raum

In der Ausstellungsreihe werden Werke Hans Kaisers mit Arbeiten zeitgenössischer Künstler konfrontiert und in einen aktuellen Kontext gestellt. Die von der Kunsthistorikerin Cora Waschke kuratierten Ausstellungen sollen neue und ungewöhnliche Perspektiven auf Kaisers Oeuvre eröffnen.



Hans Kaiser | Selbstbildnis | 1936

→ **17. März – 27. Mai**

### Brent Birnbaum – That's what (s)he said

Eröffnung: 17. März | 17 Uhr  
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Die Soloausstellung des US-Konzeptkünstlers Brent Birnbaum präsentiert Arbeiten aus der SAMMLUNG SCHROTH und extra für diese Ausstellung geschaffene Arbeiten. Die über neun Meter lange Installation LACK besteht aus gebrauchten, und

damit Nutzerspuren tragenden Tischplatten und Regalbrettern, die der Künstler über Kleinanzeigen in der Craigslist in New York gesammelt hatte. Hinzu kommt die Argonröhren-Arbeit, die der Ausstellung den Titel gegeben hat und direkt in Korrespondenz mit LACK steht. Der Künstler wird zur Ausstellung eine neue kinetische Installation erarbeiten. Er selbst wird zur Eröffnung anwesend sein und einen Vortrag über seine Arbeitsweise halten (in Englisch). Kurator: Carl-Jürgen Schroth



Brent Bierbaum | LACK | 2012

→ **25. März – 20. Mai**

### Klang der Frömmigkeit. Luthers musikalische Erben in Westfalen

#### LWL-Wanderausstellung

Eröffnung: 25. März | 11 Uhr  
LWL-Museumsamt für Westfalen | Stadt Soest  
Umgang | Kabinett

Eine Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen in Kooperation mit dem rock'n'popmuseum Gronau und unterstützt von der Evangelischen Kirche von Westfalen. Das Museum Wilhelm Morgner bildet den Abschluss der an acht Stationen präsentierten Wanderausstellung. Wesentliches Exponat ist die Musik selbst, vermittelt in Ton- sowie Bild-Ton-Dokumenten. Instrumente, Gesangbücher und Notenblätter, Skulpturen, religiöse Druckgrafik, Gemälde, Materialien kirchenmusikalischer Veranstaltungen sowie Bühnenkleidung und –requisiten vermitteln einen Einblick in die Welt des religiösen Gesangs bis in unsere heutige Zeit.



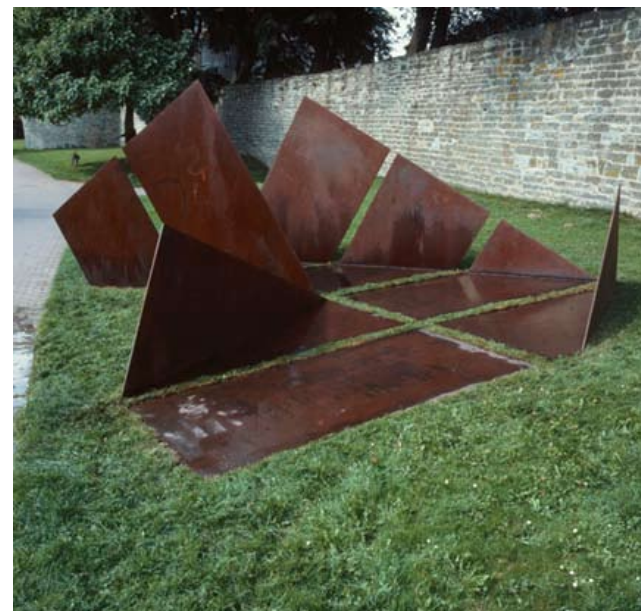
Einbad Katalog

→ **1. Juli – 23. September**

### Wilfried Hageböling

Eröffnung: 1. Juli | 11 Uhr  
Stadt Soest | Stiftung Konzeptuelle Kunst  
Umgang | Kabinett | Hans Kaiser Raum  
im RAUM SCHROTH bis zum 3. Oktober

In einer umfassenden Werkschau wird der renommierte Bildhauer Wilfried Hageböling gewürdigt. Der in Paderborn lebende Künstler und Soest haben zahlreiche Schnittmengen. Hageböling ist in Soest aufgewachsen und zahlreiche seiner Stahl- und Steinskulpturen prägen den öffentlichen Raum in der Stadt. Raumbezogene Stahlobjekte und Installationen werden in der Ausstellung unter Einbeziehung des Architekturmufeldes des Museums visuell erfahrbar. Darüber hinaus werden Hageböllings graphische Arbeiten erstmals in Soest facettenreich präsentiert. Hierzu gehören auch meterhohe Leinwände und Papierbahnen, die durch einen grobkörnigen Farbauftrag geprägt sind und teilweise in direkter Verbindung zu den körperlichen Proportionen des Künstlers stehen. Hageböllings Zeichnungen vermitteln analog zu seinen Skulpturen eine monumentale Vitalität.



Wilfried Hageböling | Bodenstück | 1980